Bedienungsanleitung

Herkules Holzspalter

HSL 655/HS755/HS7110/PS8110

Herkules®

Motorgeräte

Stand/Version: 04/2003

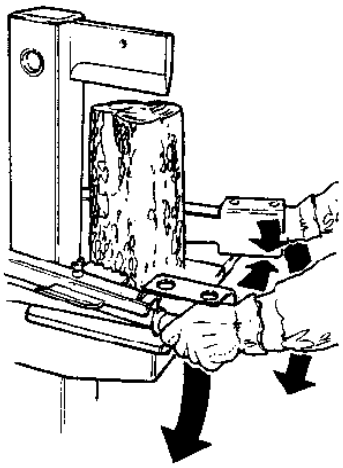


Abbildung 1

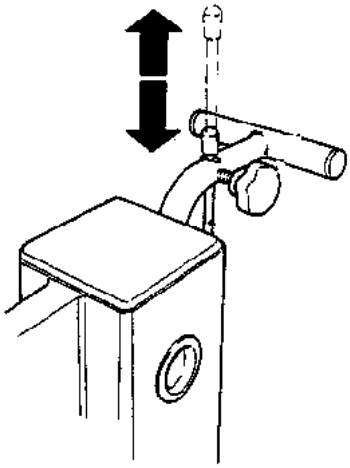


Abbildung 2

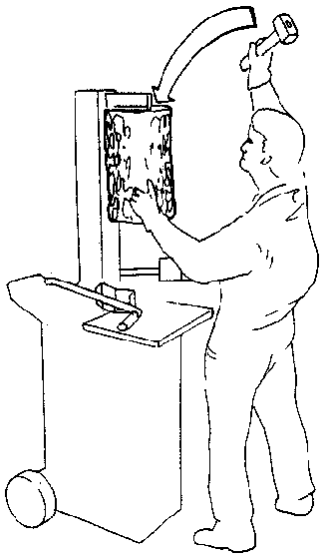


Abbildung 3

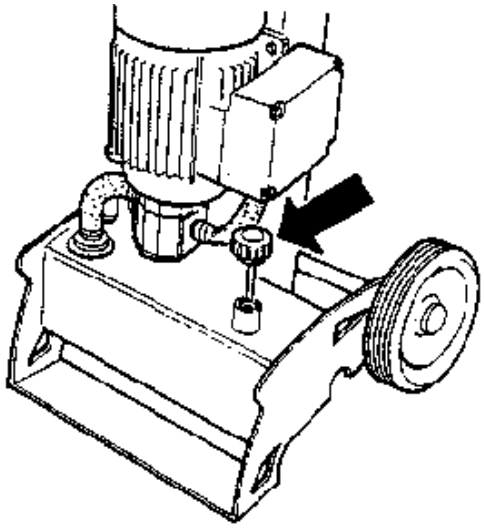


Abbildung 4

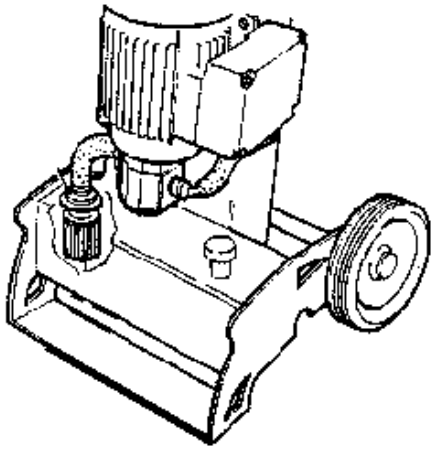


Abbildung 5

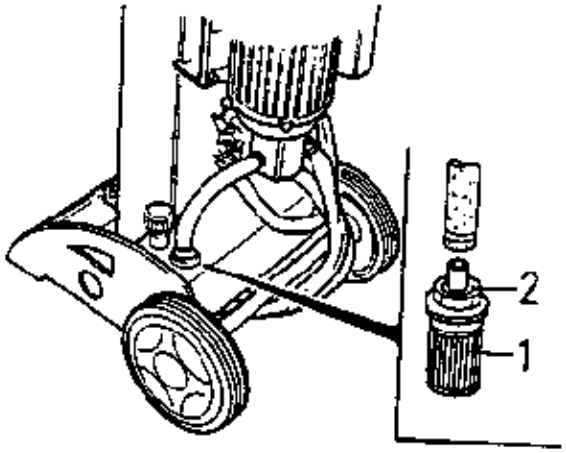


Abbildung 6

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG 3

1.1 Vollständige Lieferung und Transportschäden 3

2. SICHERHEITSHINWEISE 3

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 3

3. BESTIMMUNQSGEMÄßE VERWENDUNG 4

4. BEDIENUNG 5

4.1 Funktionsüberprüfunq der Zweihandsteuerung 5

4.2 Hinweise zur Elektrik 5

4.3 Hinweise zur Hydraulik 5

4.4 Hinweise zur Inbetriebnahme 5

4.5 Einstellung der Spaltlänge 6

4.6 Hinweise zum Spalten von Kurzholz (für Modelle HS 7110 / PS 8110) 6

4.7 Hinweise zum Spalten von Meterholz (für Modelle HS 7110 / PS 8110) 6

4.8 Sicherheitshinweise zur Verwendung vom Spaltkreuz und der Spaltkeilverlängerung 6

4.9 Einstellung der Holzklemmung 7

4.10 Lösen verklemmter Holzstücke 7

5. ARBEITEN MIT DEM HOLZSPALTER 7

6. TRANSPORT DER MASCHINE 7

7. WARTUNQS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN 8

7.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben 8

7.2 Hinweise zum Hydrauliköl 8

7.3 Führungen der Spaltsäule 8

8. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG 8

8.1 Deaktivierung der Maschine: 9

9. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG 9

10. RESTRISIKOBETRACHTUNQ 10

10.1 Gefahrenabwehr Mechanik 10

10.2 Gefahrenabwehr Elektrik 10

11. GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE 10

12. TECHNISCHE DATEN 10

Konformitätserklärung 11

1. Einleitung

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass die von Ihnen erworbene Maschine zu Ihrer vollständigen Zufriedenheit arbeitet.

1.1 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen. Der Überbringer (Fahrer) muß unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt. Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muß. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens". Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

2. Sicherheitshinweise

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.
Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch,
Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, daß ein sicheres Arbeiten möglich ist. Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, daß ein sicheres Arbeiten möglich ist.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Fassen Sie auf keinen Fall in den Spaltbereich, wenn sich der Spaltkeil bewegt!
- Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.
- Vor dem Verlassen des Holzspalters ist der Motor stillzusetzen und der Netzstecker zu ziehen.
- Die Bedienperson ist im Arbeitsbereich der Maschine gegenüber Dritten verantwortlich.
- Die Maschine muß einen sicheren Standplatz aufweisen.
- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des E-Motors kommen kann.
- Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Sicherheitsschuhen, eng anliegender Kleidung und geeigneten Arbeitshandschuhen ist für die Bedienperson erforderlich.
- Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtung. Beschädigte Schutzvorrichtungen müssen ersetzt werden.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

3. Bestimmunqsgemäße Verwendung

Alle Herkules Holzspalter sind nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten. Die Holzspalter sind ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt. Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur auf dem Riffelblech vom Spalttisch bzw. auf dem Riffelblech der Bodenplatte aufliegt. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der "bestimmungsgemäßen Verwendung". Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.
Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schaden zu vermeiden.

4. Bedienung

Stellen Sie den Holzspalterauf eine ebene, feste und freie Arbeitsfläche.

Achtung! Der Holzspalter darf nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb genommen werden!

Die Holzspalter sind mit einer mechanischen Zweihandsteuerung ausgerüstet. Diese dient dazu, dass der Bediener beim Arbeiten mit der Maschine auf keinen Fall in den Spaltbereich fassen kann.

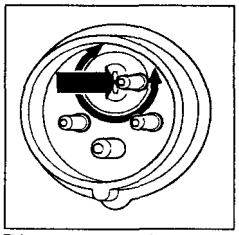
4.1 Funktionsüberprüfunq der Zweihandsteuerung

Vor jedem Betrieb ist die Zweihandsteuerung zu überprüfen!

Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel nach unten gedrückt werden (Abbildung 1). Der Spaltkeil fährt nach unten. Beim Loslassen von einem Bedienhebel wird der Spaltvorgang gestoppt. Der Spaltkeil muß in seiner Stellung verbleiben und darf nicht in seine Ausgangstellung zurückkehren.
Beim Loslassen von beiden Bedienhebeln fährt der Spaltkeil wieder in seine Ausgangstellung (nach oben) zurück. Wird nur ein Bedienhebel betätigt, darf der Spaltkeil nicht nach unten fahren. Beim Loslassen der Bedienhebel müssen sich diese selbstständig wieder in ihre Ausgangslage zurückstellen.

4.2 Hinweise zur Elektrik

Schließen Sie den Holzspalter an das Stromnetz an. Das Zuleitungskabel muss, bei einer Länge von 25m mindestens einen Querschnitt von 1,5mm^2 haben. Beachten Sie bitte, dass der Nullleiter vom Holzspalter angeschlossen sein muß, da sonst kein Betrieb möglich ist. Die Stromzuführung erfolgt über eine Schalter-Stecker-Kombination.


Phasenwender

Vor der Inbetriebnahme ist bei 400V - Motoren die Drehrichtung, durch kurzes Ein- und Ausschalten, zu überprüfen. Die Drehrichtung muss mit dem Pfeil auf dem Lüfterdeckel des Motors übereinstimmen. Sollte die Drehrichtung nicht mit dem Pfeil auf dem Lüftergehäuse übereinstimmen, so muß diese mittels Phasenwender in der Schalter-Stecker-Kombination des Holzspalters. Die falsche Drehrichtung des Motors führt zu Beschädigungen an der Hydraulikpumpe.

4.3 Hinweise zur Hydraulik

Der Hydrauliköltank befindet sich im Fußteil des Holzspalters. Der Öltank wird vom Werk mit Hydrauliköl gefüllt. Wenn der Holzspalter beim Transport sehr weit nach hinten gekippt wird, ist darauf zu achten, dass aus dem Einfüllstutzen Öl austreten kann.

Bei niedrigen Temperaturen ist das Öl in der Hydraulikanlage noch sehr zähflüssig. Das sofortige Arbeiten (Spalten) bei solchen Temperaturen kann zu Schäden an der Hydraulikanlage führen. Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Spalter bei niedrigen Temperaturen erst einige Zeit im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.Die Einstellung des Steuerventiles wird vom Herstellerwerk aus vorgenommen, weitere Einstellungen sind nicht nötig.

4.4 Hinweise zur Inbetriebnahme

Der Holzspalter darf nur betrieben werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen richtig montiert und funktionstüchtig sind.

Vor jeder Inbetriebnahme des Holzspalters, muss dieser auf äußere Schäden überprüft werden. Die Hydraulikschläuche und sämtliche Verbindungsstellen an der Hydraulikanlage müssen kontrolliert werden, um eventuelle undichte Stellen zu erkennen und zu beseitigen. Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine angebracht sein. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden. Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.

4.5 Einstellung der Spaltlänge

Der Holzspalter ist bei der Auslieferung auf seine max. Spaltlänge eingestellt. Beim Einschalten des Motors bewegt sich der Spaltkeil automatisch in die maximale Gesamthubhöhe. Soll Holz gespalten werden, dessen Höhe deutlich unter dem Gesamthub des Holzspalters liegt, so bietet es sich an, den Hub zu begrenzen. Die Hubhöhe kann stufenlos verstellt werden. Um die Hubhöhe des Spaltmessers zu verringern, müssen Sie wie folgt vorgehen:

Fahren Sie das Spaltmesser in die gewünschte Höhe und stellen Sie den Motor aus. Dabei muss ein Bedienhebel gedrückt bleiben, damit der Spaltkeil nicht wieder nach oben fahren kann. Lösen Sie nun die Sterngriffschraube am Handgriff (hinter der Spaltsäule) und ziehen Sie die Schaltstange so weit wie möglich heraus. Je weiter die Schaltstange herausgezogen wird, desto geringer wird die Spalthöhe. Klemmen Sie die Schaltstange auf der gewünschten Höhe mit der Sterngriffschraube. Ziehen Sie die Sterngriffschraube fest an. Nun kann der Holzspalter wieder eingeschaltet werden. Der Spaltkeil kann jetzt nicht mehr bis auf seine maximale Länge ausfahren, da er durch die Schaltstange begrenzt wird (Abbildung 2).

Soll die maximale Spaltlänge eingestellt werden, muss die Sterngriffschraube gelöst werden. Nun kann der Spaltkeil wieder auf seine maximale Länge ausfahren. Ziehen Sie die Sterngriffschraube danach wieder fest an.

4.6 Hinweise zum Spalten von Kurzholz (für Modelle HS 7110 / PS 8110)

Zum Spalten von Kurzholz muss der Zwischentisch eingehangen werden. Stecken Sie den Tisch von vorn in die seitlichen Halterungen und lassen Sie den Tisch einrasten. Sichern Sie den Zwischentisch in jedem Fall mit dem Sicherungsbolzen und stecken Sie den Federstecker in die Bohrung am Sicherungsbolzen.

Beim Spalten von Kurzholz kann ein Spaltkreuz (optional) verwendet werden. Stecken Sie das Spaltkreuz bis zum Anschlag auf den Spaltkeil. Ziehen Sie nun die Befestigungsschraube (SW 19) fest. Achten Sie darauf, dass das Spaltkreuz vollständig auf den Spaltkeil geschoben wird.

4.7 Hinweise zum Spalten von Meterholz (für Modelle HS 7110 / PS 8110)

Um lange Stämme zu Spalten, muss der Zwischentisch abgenommen werden. Entfernen Sie den Sicherungsbolzen vom Zwischentisch und nehmen Sie den Tisch nach vorn weg.

Beim Spalten von Meterholz kann die Spaltkeilverlängerung (optional) zum Einsatz kommen. Nehmen Sie die Spaltkeilverlängerung von der Halterung und stecken Sie diese auf den Spaltkeil. Ziehen Sie nun die Befestigungsschraube (SW 24) fest. Achten Sie darauf, dass das Spaltkreuz vollständig auf den Spaltkeil geschoben wird. An der rechten Seite der Maschine ist eine Halterung für die Spaltkeilverlängerung vorgesehen.
Beim Modell HS 7110 kann der Spalttisch in verschiedenen Positionen befestigt werden. Die Befestigung erfolgt wie oben Beschrieben.

4.8 Sicherheitshinweise zur Verwendung vom Spaltkreuz und der Spaltkeilverlängerung

Achten Sie bei der Verwendung des Spaltkreuzes bzw. der Spaltkeilverlängerung darauf, dass diese immer vollständig auf das Spaltkreuz geschoben werden und die Klemmschraube immer fest angezogen wird. Wird das Spaltkreuz bzw. die Spaltkeilverlängerung nicht ganz auf das Spaltmesser geschoben, kann es beim Betrieb nach vorn rutschen und zu Verletzungen der Bedienperson führen. Weiterhin kann es zu Beschädigungen an der Maschine kommen. Das Spaltkreuz sollte nach Möglichkeit nicht für Hartholz (z.B. Obstbaume, Buche) eingesetzt werden, da dieses Holz dem Spaltkreuz einen höheren Widerstand entgegensetzt und so eher das Überdruckventil der Hydraulikanlage auslösst und es zur Verklemmung des Holzes kommt. Beim Einsatz des Spaltkreuzes müssen die Holzklemmungen an den Betätigungsarmen ganz nach außen gestellt werden.

4.9 Einstellung der Holzklemmung

Um das Holz beim Spaltvorgang festzuhalten, sind an beiden Betätigungsarmen Holzklemmungen angebracht. Diese können je nach Größe der Holzstamme eingestellt werden. Bei kleinen Holzdurchmessern müssen sie nach innen gestellt werden. Zum Verstellen der Holzklemmungen müssen die Flügelschrauben auf den Betätigungsarmen gelöst werden. Stellen Sie die Holzklemmung auf beiden Seiten auf das gleiche Maß ein. Nach dem Verschieben der Holzklemmungen müssen.die Flügelschrauben wieder fest angezogen werden.

4.10 Lösen verklemmter Holzstücke

Es kann vorkommen, das Holz nicht ganz durchgespalten wird und der Spaltkeil beim Hochfahren das Holz mit nach oben nimmt. Lassen Sie dann den Spaltkeil in seine Ausgangsstellung zurückfahren und stellen Sie den Holzspalter ab. Nun muß das Holz nach unten weggeschlagen werden. Dazu kann ein Hammer benutzt werden (Abbildung 3).

5. Arbeiten mit dem Holzspalter

Nachdem alle Sicherheitseinrichtungen montiert sind, können Sie mit dem Spalten beginnen. Tragen Sie unbedingt die vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen.

Schalten Sie nun den Spalter ein. Stellen Sie das zu spaltende Holz auf den Spalttisch bzw. auf die Bodenplatte und drücken Sie beide Betätigungsarme nach innen. Dadurch wird das Holz fixiert. Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel gleichzeitig nach unten gedrückt werden. Der Spaltkeil wird dadurch in Bewegung gesetzt. Während des gesamten Spaltvorganges müssen beide Bedienhebel gedrückt bleiben (Abbildung 1).

Soll der Spaltvorgang abgebrochen werden, müssen die Bedienhebel losgelassen werden. Der Spaltkeil fahrt in seine Ausgangslage zurück. Ist der Spaltvorgang beendet, müssen beide Bedienhebel losgelassen werden, damit der Spaltkeil wieder nach oben fahren kann. Erst wenn der Spaltkeil wieder in seiner Ausgangstellung steht, darf das gespaltene Holz vom Spalttisch genommen werden. Vor dem nächsten Spaltvorgang reinigen Sie je nach Bedarf den Tisch von Holzresten und Spänen.

Achten Sie darauf, dass das zu spaltende Holz immer gerade auf den Spalttisch bzw. auf der Bodenplatte gestellt wird. Achten Sie darauf, dass verastetes Holz aufplatzen kann. Verwenden Sie auf keinen Fall Holz, welches nicht entastet wurde. Beim Verlassen der Maschine ist diese auszuschalten.

Modelle HS 7110 / PS 8110:

Beim Spalten von Kurzholz auf dem Tisch darf die Spaltkeilverlängerung nicht benutzt werden, da diese ggf. auf den Zwischentisch auffahren würde.

6. Transport der Maschine

Achtung!
Ziehen Sie, bei elektrisch angetriebenen Maschinen, vor jeder Ortsveränderung den Netzstecker.

Der Holzspalter kann sehr einfach transportiert werden. Im hinteren Bereich ist eine Achse mit zwei Rädern angebracht. Damit die beiden Bedienhebel beim Transport nicht unbeabsichtigt herumschwenken können, müssen diese vom zusammengebunden werden.

Zum Transport wird der Holzspalter leicht nach hinten gekippt. An der Maschinenrückseite ist ein Transportbügel angebracht. Ein zweiter Griff ist am oberen Ende der Spaltsäule.

Um die Gesamthöhe des Holzspalters zu reduzieren, kann das Spaltmesser eingefahren werden.

7. Wartunqs- und Instandhaltungsarbeiten

Achtung!
Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Netzstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

7.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigung der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Führung der Spaltsäule einfetten
- Hydraulikölstand kontrollieren, bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen
- Ölfilter reinigen, ggf. tauschen (Abbildung 5/6)
- Alle beweglichen Teile nach Bedarf schmieren

7.2 Hinweise zum Hydrauliköl

Prüfen Sie regelmäßig den Stand des Hydrauliköles. Achten Sie darauf, daß kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen kann. Betreiben Sie den Spalter niemals ohne bzw. mit zu wenig Öl. Wenn durch Ölmangel Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet zum einen der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen) und zum Anderen kann die Hydraulikpumpe beschädigt werden. (Abbildung 4)

Der erste Ölwechsel ist nach ca. 25-30 Betriebsstunden durchzuführen. Reinigen Sie dabei gleichzeitig den Ölfilter. Danach ist das Hydrauliköl ca. alle 100 Betriebsstunden bzw.1 x jährlich zu wechseln. Reinigen Sie den Ölfilter dabei regelmäßig mit.

Empfohlene Hydrauliköle: DEA HD B 46, Shell Tellus 10-46, Esso Nuto H 46

Fangen Sie das Altöl bei einem Ölwechsel in einem geeigneten Behälter auf. Achten Sie darauf, dass das Gefäß ölbeständig ist und ein Fassungsvermögen von den Ölmenge im Tank hat (siehe Punkt „Technische Daten"). Bei einem kleineren Gefäß können Sie das Öl in mehreren Etappen ablassen. Altöl ist umweltschädlich und muss fachgerecht entsorgt werden!

Nach dem Füllen des Ölbehälters wird der Holzspalter drei- bis viermal betätigt und der Tankverschluss danach wieder aufgesetzt, um Luft aus dem Hydraulikkreislauf entweichen zu lassen.

7.3 Führungen der Spaltsäule

Sollten beim Betrieb des Holzspalters quietschende Geräusche auftreten, so müssen die Plasteführungen in der Spaltsäulenführung geschmiert werden. Zum Schmieren kann handelsübliches Fett verwendet werden. Die Quietschgeräusche verschwinden nach dieser Wartungsmaßnahme.

Wenn die Spaltsäule durch die Abnutzung der Plasteführungen zu viel Luft zu der Säulenführung aufweist, müssen die Plasteführungen gewechselt werden.

8. Ausserbetriebnahme und Entsorgung

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d. h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann. Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden. Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle" Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

8.1 Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

Die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren
Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
Kraftstoffe aus dem Tank ablassen und umweltgerecht entsorgen
Gummiteile von der Maschine abbauen und zur Annahmestelle von Gummiteilen bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

9. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung

In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet

Achtung!
Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muß sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.

Störung	Mögliche Störungsursache	Mögliche Lösung
E-Motor läuft nicht an	Zuleitung defekt - Schalter defekt , - Motor defekt	Zuleitung überprüfen - Schalter wechseln - Motor wechseln
E-Motor dreht sich in falsche Richtung	Phasen in Zuleitung vertauscht	Phasen im Stecker ändern (Phasenwender)
Motorschutzschalter löst oft aus	zu lange Stromleitung bei kleinem Kabelquerschnitt	Kabel mit größerem Querschnitt verwenden (2,5mm^2) - kürzere Zuleitung verwenden
Quitschende Geräusche beim Spalten	Gleitführungen müssen geschmiert werden	Gleitführungen schmieren
Spaltkeil fährt nicht nach unten	Ventil nicht richtig eingestellt - Motor dreht sich in falsche Richtung	Ventileinstellung überprüfen - Phasen im Stecker ändern (Phasenwender)
Spaltkeil fährt nicht nach oben	Ventil nicht richtig eingestellt - Motor dreht sich in falsche Richtung	Ventileinstellung überprüfen - Phasen im Stecker ändern (Phasenwender)
Holz wird nicht durch-gespalten	Spaltkraft reicht nicht aus - Holzstamm stark verastet	

10. Restrisikobetrachtunq

10.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Spaltmesser) bestehenden Gefahren sind durch die Zweihandbedienung minimiert. Die Maschine kann auch nicht betrieben werden, wenn ein Betätigungsarm immer in der unteren Stellung festgeklemmt wird. Es ist verboten, die Zweihandbedienung umzubauen, bzw. außer Betrieb zu setzten. Wird die Zweihandbedienung umgebaut bzw. außer Betrieb gesetzt, erhöht sich die Verletzungsgefahr beim Spaltvorgang. Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

Restrisiko: Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.

10.2 Gefahrenabwehr Elektrik

Alle unter Spannung stehenden Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine und bei nicht gezogener Anschlußleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

11. Gewährleistung / Garantie

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muß bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, mißbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen. Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Messer, Schläger und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Die Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Service-Checkheft.

12. Technische Daten

Modell	HSL 655	HS 755	HS 7110	PS 8110
Spaltdruck (to)	6	7	7,5	8,5
Antrieb	Elektro, 230 V	Elektro, 400 V	Elektro, 400 V	Elektro, 400 V
Leistung (kW (PS))	2,25 (3,0)	2,25 (3,0)	2,25 (3,0)	2,25 (3,0)
Spalthöhe (mm)	550	550	550-1100	550-1100
Spaltgeschwindigkeit (mm/s)	50	70	70	85
Rücklaufgeschwindigkeit (mm/s)	45	110	110	140
Gewicht (kg)	85	85	95	162
Abmessungen (LxBxH /mm)	65x48x155	65x48x155	65x48x155	65x48x155
Öltank (l)	6	6	6	6

Schallpegel Werte nach ISO 3746

Schalldruckpegel in der Luft (LpAm)	79,8	79,8	79,8	79,8
Schallleistungspegel (LwA)	95,1	95,1	95,1	95,1
Schalldruckpegel am Arbeitsplatz (LpA)	78,8	78,8	78,8	78,8

DÉCLARATION «CE» DE CONFORMITÉ
À LA DIRECTIVE 98/37/CE

Nous, EURO T.S.C. S.r.l.
demeurant via Artigianale, 31/33 - 25016 GHEDI (BRESCIA) ITALIE
Déclarons sous notre responsabilité exclusive que le produit:
TRONCONNEUSE MOD. JUBILI GT6-GT7-HT6-HT7-EUROTSC
Faisant l'objet de cette déclaration, est conforme aux dispositions suivantes:
- directive 98/37/CE
- directive CEE 89/336 et modifications et intégrations suivantes (compatibilité électromagnetiqué)

On a observé les normes et spécifications techniques suivantes:
UNI EN 292/1 Sécurité des machines (méthodes de base), novembre 1992
UNI EN 292/2 Sécurité des machines (pricipes techniques), novembre 1992
CEI EN 60204-1 Sécurité des machines, de l'equipment électrique des machines, avril 1998 (machines avec commande électrique)
EN 609-1

EURO T.S.C. S.n.l.
Via Artigianale, 31/33
25016 GHEDI (Brescia) Italia
P. iva n. 03430280176

GHEDI (Brescia) Italy
Le modèle de cette déclaration est conforme à la norme EN 45014

«CE» KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
RICHTLINIE 98/37/CE

Wir, die Firma EURO T.S.C. S.r.l.
mit Sitz in via Artigianale, 31/33 - 25016 GHEDI (BRESCIA) ITALIEN
Erklären als Alleinhafter, daß das Produkt:
HOLZSPALTER MOD. JUBILI GT6-GT7-HT6-HT7-EUROTSC
Auf den sich diese Erklärung bezieht, mit folgenden Bestimmungen übereinstimmt:
- EG-Richtlinie 98/37
- EG-Richtlinie 89/336 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen (elektromagnetische kompatibilität).

Zur Anwendung kamen folgende Normen und technische Datenaufstellungen:
UNI EN 292/1 Maschinensicherheit (Grundmethodik), November 1992
UNI EN 292/2 Maschinensicherheit (Technische Prinzpion), November 1992
CEI EN 60204-1 Maschinensicherheit elektrische Maschinenausstattung, April 1998 (elektrisch gesteuerte Maschinen)
EN 609-1

EURO T.S.C. S.n.l.
Via Artigianale, 31/33
25016 GHEDI (Brescia) Italia
P. iva n. 03430280176

GHEDI (Brescia) Italy
Das formular dieser Erklaung stimmt mit der EN-Norm 45014 ubercin

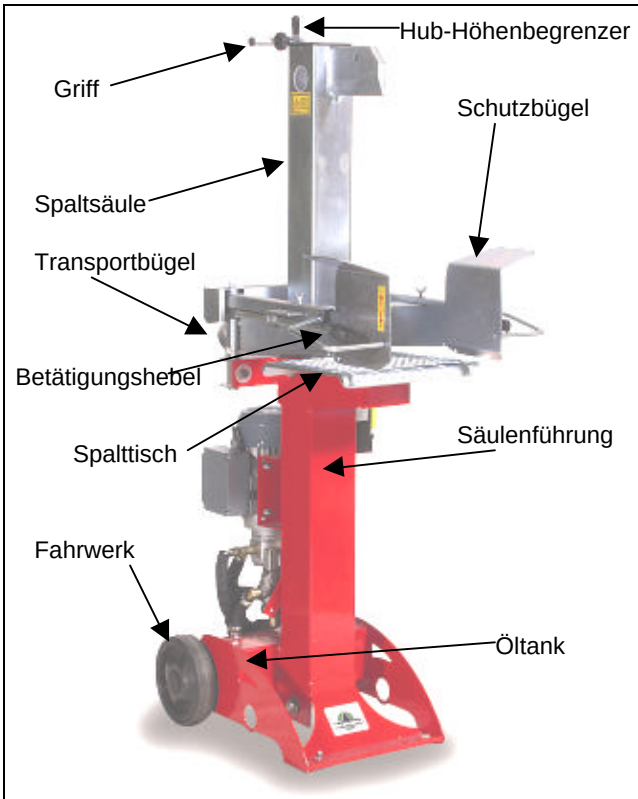
Modello • Model • Modell • Modèle_____

Matricola • Serial Number • Seriennummer • Matricule_____

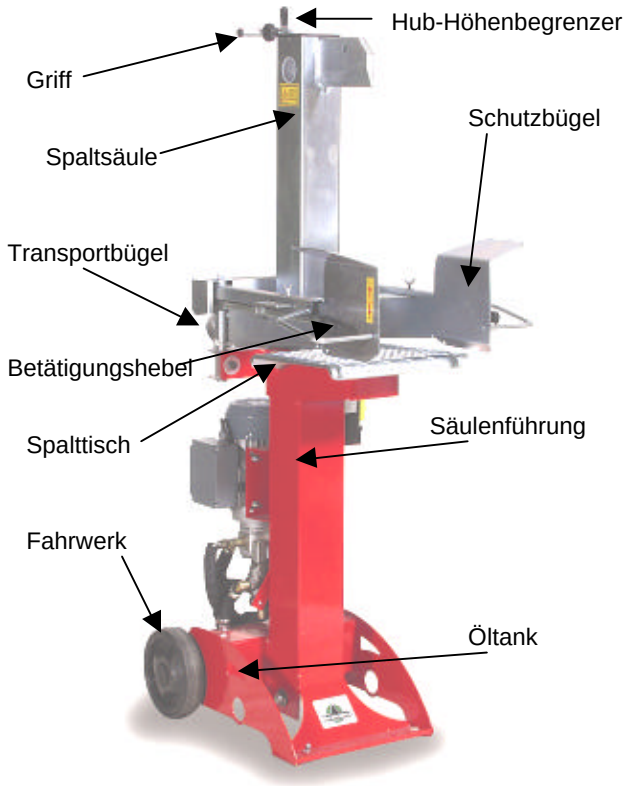
Anno di costruzione • Date of construction
Gebaut am • Année de fabbrication_____

Data • Date • Date • Datum_____

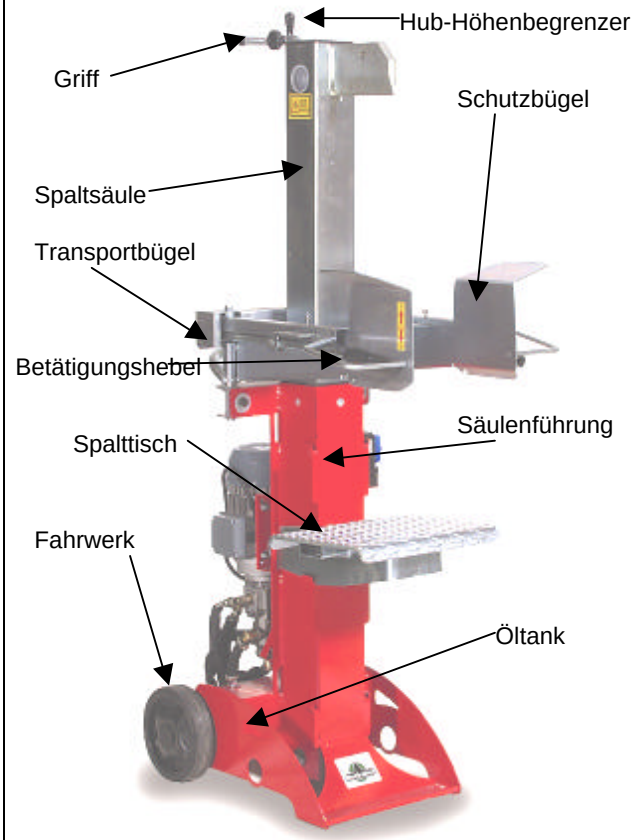
 LA RIPRODUZIONE TOTALE O PARZIALE DI QUESTO LIBRETTO È VIETATA EURO TSC



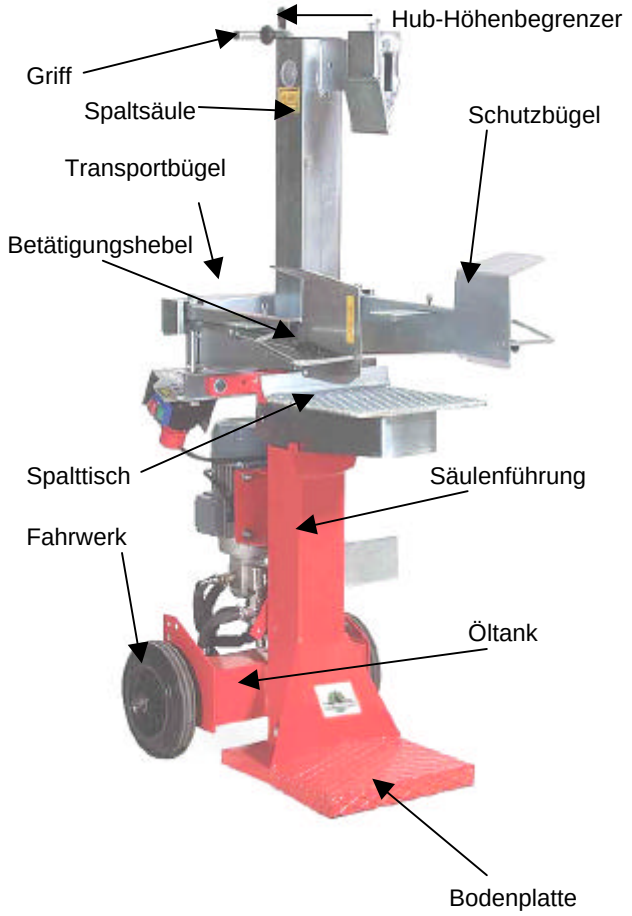
HSL 655



HS 755



HS 7110



PS 8110